

- |  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Lernaufgabe         | <input type="checkbox"/> Grundschule             | <input checked="" type="checkbox"/> Realschule        | <input checked="" type="checkbox"/> Fachoberschule                                     |
| <input type="checkbox"/> Projekt             | <input checked="" type="checkbox"/> Mittelschule | <input checked="" type="checkbox"/> Gymnasium         | <input checked="" type="checkbox"/> Berufsoberschule                                   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Material | <input type="checkbox"/> Förderschule            | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftsschule | <input checked="" type="checkbox"/> Berufsschule                                       |
|  |  |   | <input checked="" type="checkbox"/> Sek. I <input checked="" type="checkbox"/> Sek. II |

## Wann ist Kritik an Israel antisemitisch?

### Methodische Überlegungen

- ▶ Die Konfrontation der Schülerinnen und Schüler mit einem Bild bzw. einer der Aussagen, die im weiteren Verlauf des Unterrichts diskutiert werden, kann am **Beginn der Unterrichtseinheit** stehen. Dabei können erste Vorkenntnisse zum Antisemitismus und seinen Erscheinungsformen ermittelt werden.
- ▶ Die **Vorstellung des 3-D-Tests**, der von Nathan Sharansky entwickelt wurde, kann über das Angebot des Faktenfinders der Tagesschau erfolgen: Sowohl der [kurze Artikel „Wann ist Israel-Kritik antisemitisch?“](#) als auch der [2:18 min dauernde Film](#) desselben Titels bieten sich hierzu an.
- ▶ Anschließend sollen sich die Schülerinnen und Schüler **in Partnerarbeit oder in kleinen Gruppen** ausgewählte Aussagen diskutieren und mithilfe des 3-D-Tests begründen, warum die von Ihnen untersuchten Aussagen der Seite [Stop Antisemitismus](#) problematisch sind. Je nach Lerngruppe kann die Zahl der Äußerungen dabei reduziert oder ausgeweitet werden; ebenfalls ist es möglich arbeitsteilig vorzugehen.

Am **Ende der Unterrichtseinheit** bietet es sich an, mit Schülerinnen und Schülern Maßnahmen zu diskutieren, um israelbezogenem Antisemitismus wirksam entgegenzutreten zu können.

### Hinweis zum Unterricht

Sollten Sie als Lehrkraft im Verlauf des Unterricht mit antisemitischen Aussagen konfrontiert werden, finden Sie Hinweise zur Auseinandersetzung damit [im Handlungsraum „Klassenzimmer“](#) des Portals „Bayern gegen Antisemitismus“.

## Arbeitsauftrag

1. Setzt euch mit den Äußerungen 1 – 4 zum Nahostkonflikt (Material 1) auseinander. Gebt eine erste Einschätzung ab, welche davon sachlich und angemessen ist und begründet Eure Einschätzung kurz.
2. a) Erklärt anhand des Artikels sowie des gleichnamigen Films „Wann ist Israel-Kritik antisemitisch?“ (ARD Faktenfinder) die Begriffe Dämonisierung, Delegitimierung und doppelte Standards mit Hilfe von Beispielen.
  - ▶ Zum Artikel „Wann ist Israel-Kritik antisemitisch?“:  
<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kurzerklaert/israelkritik-antisemitismus-101.html>
  - ▶ Zum Film „Wann ist Israel-Kritik antisemitisch?“:  
<https://www.youtube.com/watch?v=vGGKrzgdN8A>
- b) Beurteilt nun die Äußerungen des Filmproduzenten (Zitat 2), der Schülerin (Zitat 5), des Lehrers (Zitat 12), des Schülers (Zitat 15) sowie des älteren Herrn (Zitat 18) auf der Seite [Stop Antisemitismus](#) zur Politik Israels im Nahostkonflikt mit dem 3-D-Test.

*Vertiefung: Sucht in der aktuellen medialen Berichterstattung Aussagen zum Nahostkonflikt und beurteilt sie mithilfe der Kriterien Delegitimierung, Dämonisierung und doppelte Standards.*

## Material 1: Ausgewählte Aussagen zur Politik Israels im Nahostkonflikt

- (1) „Israel hat wie jeder andere Staat auch das Recht auf Selbstverteidigung nach außen und Schutz der Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger im Inneren. Über einzelne Maßnahmen kann man streiten.“
- (2) „Israel überzieht seit Jahrzehnten die Region mit Krieg und Gewalt.“
- (3) „Solange Israel als Staat existiert, gibt es keine Lösung des Nahostkonflikts.“
- (4) „Die Politik der Regierung wird in Israel selbst teils stark kritisiert – von jüdischen genauso wie von arabischen Israelis. Unter anderem die Siedlungspolitik ist beispielsweise stark umstritten.“

## Lösungsvorschlag zu Material 1: Ausgewählte Aussagen zur Politik Israels im Nahostkonflikt

(1) „Israel hat wie jeder andere Staat auch das Recht auf Selbstverteidigung nach außen und Schutz der Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger im Inneren. Über einzelne Maßnahmen kann man streiten.“

(2) „Israel überzieht seit Jahrzehnten die Region mit Krieg und Gewalt.“

**Diese inhaltlich unhaltbare Aussage dämonisiert Israel als alleinigen Aggressor.**

(3) „Solange Israel als Staat existiert, gibt es keine Lösung des Nahostkonflikts.“

**Diese Aussage missdeutet bewusst die Staatlichkeit Israels als Hindernis auf dem Weg zu einer Lösung des Nahostkonflikts und delegitimiert auf diese Weise den Staat Israel.**

(4) „Die Politik der Regierung wird in Israel selbst teils stark kritisiert – von jüdischen genauso wie von arabischen Israelis. Unter anderem die Siedlungspolitik ist beispielsweise stark umstritten.“